

BZ 6.12.22

Bauantrag beim Kreis Borken eingereicht / Finanzierung gesichert

Neubau des Pfarrheims offiziell gestartet

Von Andreas Rentel

RAESFELD. Mit der Einreichung des Bauantrags beim Kreis Borken haben die Pfarrgemeinde St. Martin und die Gemeinde Raesfeld den Neubau des Pfarrheims neben der St.-Martin-Kirche offiziell auf den Weg gebracht. Vor dem Pressegespräch, bei dem die Beteiligten den Stand und weitere Schritte des Projekts erläuterten, haben diese mit einem Unterschriften-Marathon die Antragsunterlagen fertiggestellt.

„Die Bewilligung ist da“, freute sich Pfarrer Dr. Fabian Tilling über die Zustimmung des Fachausschusses beim Bistum Münster. Heißt auch: „Die Finanzierung ist gesichert“, sagte Thomas Vestrick von der Zentralrendantur in Borken. Detaillierte Baukosten ließen sich derzeit aber nicht nennen, erklärte Georg Badurczyk vom Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde. Niemand wisse, wo die Baupreise zum Beispiel in einem Jahr liegen werden.

Tilling erinnerte daran, dass es bereits seit dem Jahr 2014 Neubau-Überlegungen gebe, da der alte Pfarrsaal und Kolpinghaus abgängig seien. Im Jahr 2020 hatten Kirche und Gemeinde eine Kooperation über ein gemeinsames Gebäude, vor allem den Saal betreffend, geschlossen. „Das ist ein Haus für jedermann“, betonte Bürgermeister Martin Tesing. Für die Gemeinde habe das Vorhaben zwei Facetten. Neben die Suche nach einer neuen Saal-Lösung sei eine städtebauliche Facette getre-



Freuen sich über den Startschuss des Projekts (von links): Kirchenvorstand Georg Badurczyk, Erster Beigeordneter Markus Büsken, Heinz Nienhaus (Bauausschuss Pfarrheim), Pfarrer Dr. Fabian Tilling, Architektin Charlot Otte und Bürgermeister Martin Tesing. Foto: Rentel

ten. Es gehe beim Pfarrheim an der Stelle des ehemaligen Aelkes Hofes um eine „1a-Lage“. Das geplante Haus nannte er einen wichtigen Teil des Rahmenplans für den Ort. „Sonst hätten wir ein Loch im Konzept gehabt.“

Charlot Otte vom Büro Hartig, Meyer, Wömpner aus Münster – dieses hatte den Architekten-Wettbewerb für den Neubau gewonnen – erläuterte den Planungsstand. So soll sich das Äußere des in rotem Klinker geplanten Baus bis auf Kleinigkeiten nicht verändern. Schließlich gehe es darum, die Wettbewerbsvorgaben zu erfüllen, so Otte. Allerdings wird das neue Pfarrheim entgegen der Ursprungsplanung keinen Keller haben. Teile der Kellerwände des Aelkes Hofes

sollen künftig der Abstützung eines Nachbargebäudes dienen. Kein ungewöhnliches Verfahren, betonte die Architektin. Ebenfalls verzichtet wird auf den Bürotrakt. Tilling sagte, es soll flexibel nutzbare Büros geben;

„Wir werden ohne Keller bauen.“

Pfarrer Dr. Fabian Tilling

dies sei zeitgemäß. Der geplante Saal bleibt mit mehr als 200 Quadratmetern Größe unverändert. Die Nutzfläche des Baus wird bei 480 Quadratmetern liegen.

Der Bürgermeister ergänzte, das neue Gebäude würde „nicht so groß werden, wenn wir uns nicht beteiligt hät-

ten“. 92 Quadratmeter können somit hinzu. Verschiebbare Wände wie im St.-Silvester-Haus in Erle sollen eine flexible Nutzung des Erdgeschosses sichern. Eine behindertengerechte Toilette wird über die Klümperstraße von außen zugänglich sein.

Die weiteren Schritte: Voraussichtlich ab Februar soll mit dem Abbruch von zwei Häusern an der Kolpingstraße (ehemals Gudel und Pizzeria) begonnen werden, um dort Parkraum zu schaffen. Nach dem Einreichen des Bauantrags folgen die Ausführungsplanung sowie die Ausschreibung für die Gebäudehülle und -technik. Neben Fotovoltaik-Elementen und einer zeitgemäßen Wärmedämmung soll das Gebäude über eine Erdwär-

mepumpe beheizt werden, erklärte Charlot Otte. Bei den Kosten sei ein Puffer eingebaut, so Vestrick.

„Es soll mehr sein als ein Pfarrheim“, sagte Tilling über den Neubau. Badurczyk ergänzte, dass ein solcher Bau der Kirche gar nicht in den Sinn gekommen wäre. Er erklärte, dass es noch einen Wettbewerb geben soll, um dem Neubau einen Namen zu geben. Als nächste Schritte stehen auch Gespräche mit kirchlichen Gruppen an, um Alternativlösungen wegen des Keller-Verzichts zu finden. Für das Westfeld-Lager gibt es eine Lösung: Das Material wird im St.-Silvester-Haus gelagert.

| Ihr Kontakt zum Autor:
rentel@borkenerzeitung.de
Tel. 02861/944-175